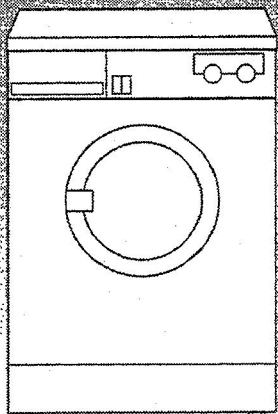


SIEMENS

Gebrauchsanweisung



SIWAMAT PLUS

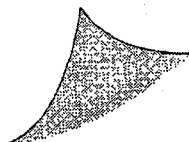
34..

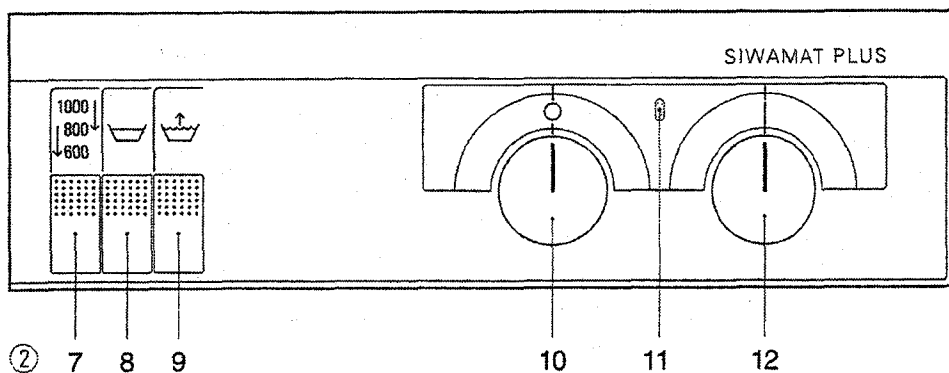
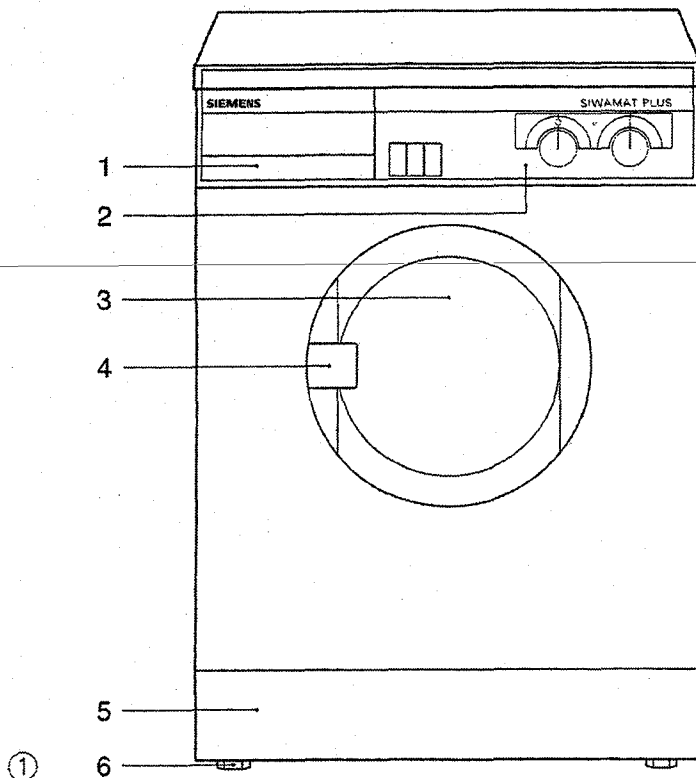
35..



Inhaltsverzeichnis

Gerät kennenlernen	4
Ihr neuer Waschautomat	5
Sicherheitshinweise	6
Vor der ersten Inbetriebnahme	6
Waschmittel / Menge / Dosierung	7
Wäsche vorbereiten	9
Wäsche einfüllen	9
Programm wählen / Gerät einschalten	10
Programmablauf	11
Zusatzfunktionen wählen	12
Programmende / Gerät ausschalten	13
Sonderprogramme / Fleckenentfernung	14
Wartung / Pflege / Reinigung	15
Reinigen der Laugenpumpe	16
Kleine Störungen selbst beheben	17
Kundendienst	18





Gerät kennenlernen

Geräteansicht (Abb. ①)

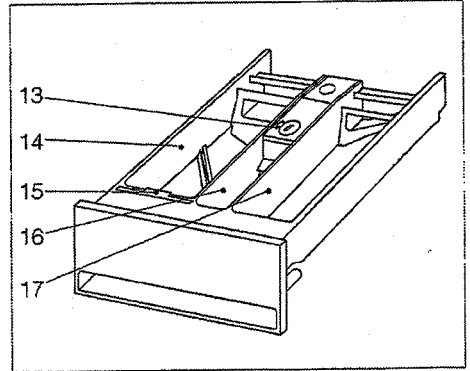
- 1 Schublade für Wasch- und Weichspülmittel
- 2 Bedienblende
- 3 Einfüllfenster
- 4 Öffnungsgriff
- 5 Sockelblende (läßt sich zum Reinigen der Laugenpumpe öffnen)
- 6 Höhenverstellbare Füße

Bedienblende (Abb. ②)

- 7 Schleuderdrehzahl- /Schonschleudertaste
- 8 Spülstoptaste
- 9 Taste „Wasser plus“
- 10 Temperaturwähler mit Ein-/ Ausschalter
- 11 Betriebsanzeigelampe (leuchtet, solange das Gerät eingeschaltet ist)
- 12 Programmwähler mit Anzeigescheibe des Programmstands

Schublade für Waschmittel und Zusätze (Abb. ③)

- 13 Wasserhärtemerkscheibe
- 14 Waschmittel-Kammer II für Hauptwäsche
- 15 Einsatz für Flüssigwaschmittel
- 16 Weichspülmittel-Kammer
- 17 Waschmittel-Kammer I für Vorwäsche



③

Kurzanleitung

Waschen:

- Einfüllfenster öffnen
- Wäsche sortieren und einlegen
- Einfüllfenster schließen
- Waschmittel einfüllen
- Wasserhahn öffnen
- Programm und Temperatur einstellen

Nach dem Waschen:

- Gerät ausschalten (Temperaturwähler auf **O** stellen)
- Wasserhahn schließen
- Einfüllfenster öffnen
- Wäsche entnehmen

Ihr neuer Waschautomat

Beim Betrieb Ihres neuen Waschautomaten ergeben sich beim Waschen, Spülen und Schleudern wesentliche Unterschiede gegenüber bisherigen Modellen

Die Wasch- und Spültechnik

- Die außen an der Waschtrommel liegenden Schaufeln transportieren das Wasser nach oben. Durch viele Sprühöffnungen wird die Wäsche ständig von oben geduscht. Dieses **Oberwasser-System** wäscht und spült Ihre Wäsche mit wenig Wasser besonders schonend.
- Die **Mengenautomatik** paßt den Wasserverbrauch an Wäschemenge und Textilart an.
- Der **Öko-Kugelverschluß** des Laugenbehälters ermöglicht eine 100 %ige Nutzung des dosierten Waschmittels.
- Das Waschsysteem ist so wirksam, daß normale Haushaltswäsche stets **ohne Vorwäsche** gewaschen werden kann.
- Bei den Koch-/Buntwaschprogrammen wird die Wäsche vor jedem Spülgang sanft angeschleudert.
Durch dieses **Spülschleudern** erhalten Sie bei sparsamstem Spülwasserverbrauch gründlich gespülte Wäsche.
- Die **Schaumerkennung** beim Spülschleudern unterstützt die optimale Spülwassernutzung.
- Wolle wird in einem vom internationalen Wollsekretariat anerkannten **Wollwaschprogramm** mit einer besonderen Wollerdrehzahl und einem speziellen Reversier-rhythmus **sanfter als von Hand** gewaschen.

Die Schleudertechnik

- Durch den sanften Trommelanlauf wird die Wäsche besonders schonend und leise geschleudert.
- Die **Unwuchtkennung** kontrolliert und korrigiert die Wäscheverteilung in der Wäschetrommel und sorgt so für Standsicherheit.
- Bei größeren bleibenden Unwuchten wird nach mehreren Schleuderanläufen die Schleuderdrehzahl begrenzt oder das Schleudern abgebrochen, um Ihr Gerät vor Beschädigung zu schützen.

Sparhinweise / Umweltschutz

Aufgrund der besonderen Wasch- und Spültechnik wird die Wäsche mit niedrigsten Verbrauchswerten gewaschen.

- Am sparsamsten und umweltfreundlich waschen Sie jedoch, wenn Sie
- die maximale Wäschemenge einfüllen
 - das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge dosieren.

Unser Beitrag zum Umweltschutz:
Wir verwenden Recycling-Papier



Sicherheitshinweise

1. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lesen Sie die beiliegenden Druckschriften sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Informationen zum Anschluß, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes. Der Hersteller haftet nicht, wenn die Hinweise in den Druckschriften nicht beachtet werden.
Beiliegende Druckschriften, ggf. für Nachbesitzer, sorgfältig aufbewahren.
2. Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen.
Verpackungsmaterial ist kein Spielzeug für Kinder.
3. Ein beschädigtes Gerät (z.B. Transportschaden) nicht anschließen.
Im Zweifelsfall Kundendienst oder Händler befragen.
4. Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.
5. Kinder nicht mit dem Gerät spielen lassen.
Haustiere vom Gerät fernhalten.
6. Nicht auf das Gerät steigen. Das Gerät nicht als Trittbrett oder als begehbaren Untersatz benutzen.
Lehnen oder setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür.
7. Nicht mit feuchten Händen das Gerät bedienen.
8. Beim Waschen mit hohen Temperaturen nicht das Einfüllfenster berühren.
Vorsicht beim Abpumpen der heißen Waschlauge.
9. Nicht in die drehende Trommel greifen.
10. Ausgediente Geräte unbrauchbar machen. Netzstecker ziehen, Anschlußkabel durchtrennen.
Türschloß bzw. Schloß des Einfüllfensters zerstören. Gerät ordnungsgemäß entsorgen.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, prüfen Sie, ob die Transportsicherung gelöst und ob die Installation des Gerätes entsprechend der Aufstellenweisung richtig durchgeführt ist.

Wasserhärtemerkscheibe einstellen:

Auf dem roten Einsatz in der Waschmittelschublade (1) befindet sich eine Scheibe (13) als Merkhilfe für die in Ihrem Bereich vorhandene Wasserhärte.

Die Wasserhärte ist ausschlaggebend für die optimale Dosierung des Waschmittels.

Mit Hilfe einer Münze stellen Sie den Härtebereich an der Pfeilmarkierung ein.

Auskunft über die Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk, siehe auch Tabelle „Wasserhärteangaben“

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte dH
1	weich	0 - 7
2	mittel	8 - 14
3	hart	15 - 21
4	sehr hart	über 21

Die Verwendung von Regenwasser in der Waschmaschine kann aus hygienischen Gründen nicht empfohlen werden.

Außerdem kann durch Umwelteinflüsse verschmutztes Regenwasser (z.B. „Saurer Regen“) Bauteile angreifen. Regenwasser kann auch das Spülergebnis ungünstig beeinflussen.

Erster Waschgang

Den ersten Waschgang ohne Wäsche durchführen.

Wasserhahn öffnen.

In Kammer II einen halben Meßbecher Vollwaschmittel (kein Fein- oder Wollwaschmittel) füllen.

Programmwähler (12) auf **B** stellen.

Temperaturwähler (10) auf **95** stellen

Waschmittel / Menge / Dosierung

Sie können alle handelsüblichen Waschmittel für Trommelwaschmaschinen, Spezialwaschmittel und Waschmittel-Baukastensysteme verwenden.

Geben Sie keine Lösungsmittel (z. B. Fleckenentferner, Entfärbungsmittel) in das Gerät.

Verwahren Sie Waschmittel und Wäschepflegezusätze immer so, daß sie für Kinder unzugänglich sind.

Vor dem Einfüllen des Waschmittels eventuell vorhandene Fremdkörper aus der Waschmittelschublade entfernen.

Empfehlungen zur Dosierung stehen auf jeder Verpackung und sollten von Ihnen genau beachtet werden.

Waschmittelmenge

Die **Waschmittelmenge** richtet sich nach:

- dem **Wasserhärtebereich**, den Sie bereits auf der Merkscheibe in der Waschmittelschublade eingestellt haben. Bei Verwendung von separaten Enthärtungsmitteln (Dosierung nach Wasserhärte) das Waschmittel für Härtebereich 1 dosieren. Je nach Wasserhärtebereich und verwendetem Waschmittel kann dadurch das Waschmittel reduziert werden.

- dem **Verschmutzungsgrad**

Normal verschmutzte Wäsche ohne Vorwäsche waschen. Falls dafür keine Angaben auf der Verpackung stehen, die gesamte Waschmittelmenge für Vor- und Hauptwäsche um ca. 20% reduzieren. Bei nur leicht verschmutzter Wäsche das Waschmittel um weitere 10% verringern.

- der **Wäschemenge**

Möglichst die maximale Wäschemenge in das Gerät geben (siehe auch Programmtabelle). Bei kleinen Mengen von Koch- und Buntwäsche und im Pflegeleichtprogramm auch das Waschmittel reduzieren.

Bei Verwendung von Vollwaschmitteln wie folgt dosieren:

Beladung: 4 – 5 kg = 100%

3 – 4 kg = 80%

2 – 3 kg = 70%

1 – 2 kg = 60% der

Packungsangaben.

Die Angaben bei Feinwaschmitteln beziehen sich häufig schon auf geringe Beladungsmengen. Dosierempfehlungen besonders beachten!

Dosierung pulverförmiger Waschmittel

In der Waschmittelschublade (1) muß sich der blaue Einsatz für Flüssigwaschmittel im Aufbewahrungsschlitz befinden.

Für normal und gering konzentrierte Vollwaschmittel gilt:

Bei normal verschmutzter Wäsche wählen Sie ein Programm ohne Vorwäsche aus. Waschmittel in Kammer II der Waschmittelschublade geben.

Bei Verwendung von separaten Wasserenthärtungsmitteln zuerst das Waschmittel, dann das Enthärtungsmittel in Kammer II einfüllen. Bei stark verschmutzter Wäsche ein Programm mit Vorwäsche wählen.

$\frac{1}{4}$ des Waschmittels in Kammer I, $\frac{3}{4}$ in Kammer II der Waschmittelschublade geben.

Für hochkonzentrierte Vollwaschmittel ohne Füllstoffe beachten Sie bitte genau die Packungsangaben über Art und Menge der Dosierung. Um eventuell auftretende Einspülschwierigkeiten zu vermeiden, benutzen Sie bitte die in den Waschmittelpackungen enthaltenen Dosierhilfen.

Dosierung flüssiger Waschmittel

Flüssigwaschmittel können nach Angabe der Hersteller bei allen Programmen ohne Vorwäsche verwendet werden. Hierzu nehmen Sie den blauen Einsatz aus der Waschmittelschublade heraus und setzen ihn in Kammer II ein (Abb. ⑤). Die Skala auf dem blauen Einsatz erleichtert die Dosierung des Flüssigwaschmittels. Die Dosierbehälter, die einigen Flüssigwaschmitteln beigelegt werden, können ebenfalls verwendet werden. Sie werden zu der Wäsche in die Trommel gegeben.

Waschmittel / Menge / Dosierung

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, daß die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen, z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert. Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen. Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter. Bei eventuell auftretenden Einspülschwierigkeiten die Komponenten in anderer Reihenfolge in die Waschmittelschublade einfüllen.

Weichspüler

Weichspüler in Kammer ☼ der Waschmittelschublade gießen. Verwenden Sie die vom Hersteller angegebenen Mengen. Die Skala auf dem roten Weichspülmitteleinsatz erleichtert die Dosierung des Weichspülmittels. Höchstens bis zur Markierung „max“ einfüllen, da sonst der Weichspüler von selbst sofort ausläuft. Dickflüssige Weichspüler vor dem Einfüllen mit etwas Wasser klümpchenfrei verrühren, damit der Überlauf nicht verstopft.

Formspüler und Wäschesteife

Formspüler und Wäschesteife können wie Weichspüler in Kammer ☼ eingefüllt werden. Sie werden dann beim letzten Spülgang automatisch eingespült. Bei der Verwendung von Wäschesteife muß mit Vergrauung oder leichten Anfärbungen gerechnet werden, da Wäschesteife Schmutz- und Farbanteile an die Textilien binden kann und sich nicht mehr auswaschen läßt.

Mit Formspülern wird je nach Dosierung ein starker, mittlerer oder schwacher Effekt erzielt, ohne die eventuellen Nachteile der Wäschesteife befürchten zu müssen, da sich Formspüler wieder auswaschen lassen.

Feinappreturen und Naturstärke

Naturstärke aus Reis, Mais oder Kartoffeln sind nur für Baumwolle verwendbar und lassen sich im Gegensatz zu Feinappreturen nicht auswaschen.

Wenn Sie Ihre Wäsche mit diesen Mitteln behandeln wollen, können Sie dafür ein Stärken-Programm anwenden (siehe Seite 14).

Wäsche vorbereiten

Wäsche sortieren

Bitte waschen Sie ausschließlich maschinenwaschbare Textilien in Waschlauge (nicht in chemischen Reinigungsmitteln). Wäsche nach Art, Verschmutzung und Waschtemperatur sortieren. Pflegekennzeichen der Textilersteller beachten.

Weiß- und farbige Wäsche getrennt waschen.

Besonders empfindliche Wäsche, z. B. Feinstrumpfhosen oder Gardinen nur in einem Netz oder Kissenbezug waschen.

Strickwaren aus Wolle oder mit Wollanteil müssen mit dem Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ gekennzeichnet sein.

Bei Strickwaren und gewirkten Textilien (Trikotwäsche) Innenseite nach außen wenden

Pflegesymbole

Maschinenwaschbare Textilien

Kochwäsche 

Buntwäsche   

Pflegeleichte Wäsche   

Maschinenwaschbare Wolle



Handwäsche / chemische Reinigung

Handwäsche 

nicht waschen 

Zeichen für chem. Reinigung   

nicht chemisch reinigen 

Wäsche einfüllen

Einfüllfenster öffnen

Öffnungsgriff (4) am Einfüllfenster nach vorn ziehen.

Aus Sicherheitsgründen ist das Einfüllfenster während des Programmablaufes verriegelt. Das Fenster läßt sich öffnen, nachdem die Maschine ausgeschaltet wurde (etwa 1 Minute danach)

Wäsche einfüllen

Vor dem Einfüllen der Wäsche darauf achten, daß sich keine Fremdkörper oder eventuell eingesperrte Tiere in der Trommel befinden.

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen, große und kleine Stücke gemischt.

Angaben über die Waschmengen für die verschiedenen Waschprogramme enthält die Programmtabelle. Bitte überschreiten Sie diese Einfüllmengen nicht.

Einfüllfenster schließen

Einfüllfenster zuklappen und gegen den Rahmen drücken, bis der Verschuß hörbar einschnappt.

Keine Wäschestücke zwischen Einfüllfenster und Gummidichtung einklemmen.

Achtung:

Bei nicht richtig verschlossenem Einfüllfenster verhindert ein Sicherheitsschalter die Inbetriebnahme des Gerätes.

- **Fremdkörper und Metallteile, z. B. Sicherheitsnadeln, Büroklammern, aus der Wäsche entfernen.**
- **Reißverschlüsse schließen, Bezüge zuknöpfen.**
- **Gardinenröllchen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.**

D

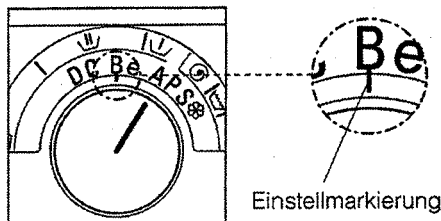
Programm wählen / Gerät einschalten

Bitte wählen Sie das Waschprogramm nach beiliegender Programmtabelle bzw. nach der Kurzanleitung auf der Waschmittelschublade.

Programm wählen / Gerät einschalten

- **Programmwähler** (12) im Uhrzeigersinn drehen und das gewünschte Programm an der Markierung einstellen. Die Einstellpunkte des Programmwählers haben eine Vorzugsrastung. Das Programm ist richtig eingestellt, wenn die Einstellmarkierung auf den Buchstaben zeigt und der Programmwähler in der Einstellposition eingestastet ist.

Einstellbeispiel



- Einstellpunkte und Anzeigescheibe des Programmwählers (schematische Darstellung) siehe Abb. ④.
- Bei Bedarf können Sie **Zusatzfunktionen** wählen (genaue Beschreibung siehe Seite 12).
- **Temperaturwähler** (10) aus der **O** – Stellung heraus auf die zum Programm gehörende Wascht Temperatur stellen.

Mit diesem Vorgang schalten Sie Ihren Waschautomaten ein. Die Lampe „Betriebsanzeige“ (11) leuchtet auf. Nach einigen Sekunden beginnt der Programmablauf.

Programmablauf

Die Anzeigescheibe des Programmwählers (12) dreht sich während des Programmablaufes weiter und zeigt den Programmstand an.

Programm ändern

Eine Programmänderung ist jederzeit möglich.

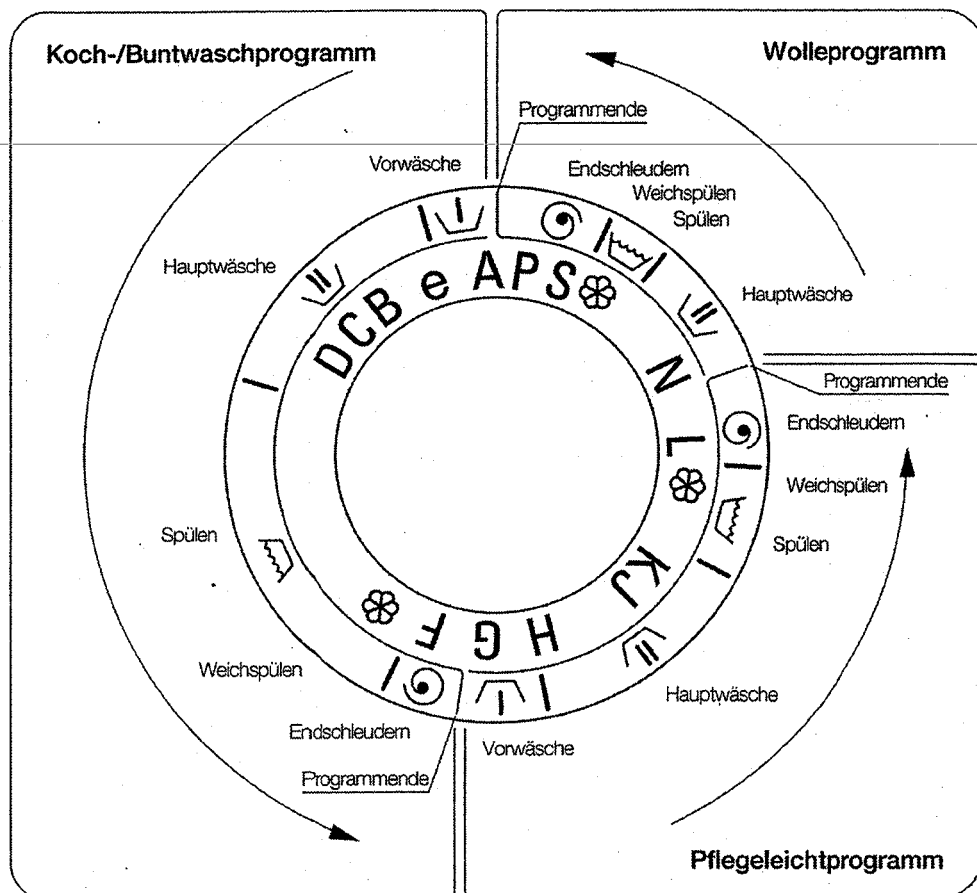
Hierzu den Temperaturwähler auf **O** stellen. Der Waschautomat ist damit abgeschaltet. Programmwähler neu einstellen. Anschließend Temperaturwähler auf die gewünschte Temperatur stellen.

Knittervermeidung

Für knitterempfindliche Textilien empfehlen wir:

- eine niedrige Beladung
- besonders für Textilien mit Synthetikanteil Waschttemperaturen nur bis 40 °C
- Schleuderdrehzahl reduzieren bzw. Schon-schleudern wählen

Programmablauf



④

Einstellpunkte

Koch-/Buntwäsche

- A mit Vorwäsche
- e Eco-Programm
- B Normalprogramm
- C Leichtprogramm
- D Kurzprogramm
- ⊗ Extrapülen
- F Extraschleudern

Pflegeleicht

- G mit Vorwäsche
- H Normalprogramm
- J Leichtprogramm
- K Kurzprogramm
- ⊗ Extrapülen
- L Schonschleudern

Wolle

- N Normalprogramm
- ⊗ Extrapülen
- S Kurzschleudern
- P Abpumpen

Zusatzfunktionen wählen

Die Grundwaschprogramme (**B**, **H** und **N**) sind optimal für normal verschmutzte Haushaltswäsche ausgelegt. Durch Wahl einer oder mehrerer Zusatzfunktionen kann das gewählte Waschprogramm noch gezielter an die Besonderheiten Ihrer Wäsche und Ihre individuellen Waschgewohnheiten angepaßt werden.



SchleuderdrehzahltaSte (7)

Die Schleuderdrehzahlen sind abhängig von der Geräteausführung, zum Beispiel: 1000 – 800 – 600 oder 900 – 750 – 600 Umdrehungen pro Minute. Das Grundprogramm bietet eine auf die Textilart abgestimmte Schleuderdrehzahl. Durch Drücken der SchleuderdrehzahltaSte kann eine niedrigere Drehzahl eingestellt werden, z. B. bei den Koch- und Buntwaschprogrammen 800 statt 1000, bei den Pflegeleicht- und Wollprogrammen 600 statt 800 Umdrehungen pro Minute.

a) TaSte **nicht gedrückt**:

Es wird mit der **höheren** Drehzahl geschleudert. Das ist besonders wichtig, wenn die Wäsche anschließend in einem Wäschetrockner getrocknet werden soll. Gut entwässerte Wäsche braucht zum maschinellen Trocknen deutlich weniger Energie und Zeit.

b) TaSte **gedrückt**:

Es wird mit der **niedrigeren Drehzahl** geschleudert. Bei den Pflegeleichtprogrammen wird ein kurzes Intervallschleudern mit zusätzlichem Auflockern der Wäsche durchgeführt. Empfindliche, wenig strapazierfähige Wäsche zur Wäscheschonung mit der niedrigeren Drehzahl schleudern.



SpülstopptaSte (8)

Sie können bei allen Waschprogrammen wählen, ob die Wäsche nach dem letzten Spülgang im Spülwasser liegen bleiben oder automatisch geschleudert werden soll.

a) TaSte **nicht gedrückt**:

Die Wäsche wird **ohne Spülstop** geschleudert.

Damit die Wäsche nicht knittert, sollte sie möglichst unmittelbar nach Programmende aus dem Gerät genommen werden.

b) TaSte **gedrückt**:

Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen.

Sie können das Programm mit Schleudern oder Abpumpen ohne Schleudern beenden.

- Zum Schleudern die Spülstop-TaSte erneut drücken.
- Zum Abpumpen: Gerät ausschalten, den Programmwähler (12) **im Uhrzeigersinn** auf **P** stellen und Gerät wieder einschalten.



TaSte „Wasser plus“ (9)

Die Waschtechnik Ihres Gerätes ist auf geringsten Energie- und Wasserbedarf im Normalfall ausgelegt. Durch Drücken dieser TaSte wird beim Waschen und Spülen mehr Wasser eingesetzt und am Ende der Hauptwäsche bei Koch-/Buntwaschprogrammen durch Zugabe von kaltem Wasser eine Laugenabkühlung erreicht.

Einen höheren Wasserstand benötigt man zum Waschen von Gardinen oder beim Stärken. Weiterhin empfehlen wir den Gebrauch dieser TaSte für Gebiete mit sehr weichem Wasser.

Die Laugenabkühlung ist erforderlich, wenn die Abwasserleitungen nicht für hohe Temperaturen ausgelegt sind, dann bei dem Programm Kochwäsche 95 °C TaSte drücken. Bei Wolle braucht die TaSte nicht gedrückt zu werden, da im Wolle-Programm immer im höchsten Wasserstand gewaschen und gespült wird.

Zusatzfunktionen wählen

Eco-Programme

Normal verschmutzte Wäsche kann häufig mit einer verringerten Temperatur gewaschen werden, z.B. Kochwäsche mit 60 °C statt mit 95 °C. Um dennoch ein gutes Waschergebnis zu erreichen, den Programmwähler (12) auf **e** statt auf **B** stellen. Die Hauptwäsche wird dadurch verlängert. Sie können so **bis zu 40% Energie sparen**.

Die Einstellung **e** kann auch dazu benutzt werden, um bei allen niedrigen Waschttemperaturen, z.B. Buntwäsche 60 °C oder 40 °C, das Waschergebnis noch weiter zu verbessern, da die Verlängerung der Hauptwäsche generell zu einer Waschkraftverstärkung führt.

Programme für leicht verschmutzte Wäsche

Leicht verschmutzte Wäsche ohne Flecken kann zeitsparend entsprechend der gewünschten Temperatur bzw. Textilart in den Programmen **C** bzw. **J** gewaschen werden. Die **Programmdauer reduziert sich** je nach Waschttemperatur bis um ein Drittel gegenüber der Normalwäsche.

Kurzprogramme für gering verschmutzte Wäsche

Alle nur gering verschmutzten Textilien können entsprechend der gewünschten Temperatur bzw. Textilart in den Programmen **D** bzw. **K** gewaschen werden. Die **Programmdauer reduziert sich** je nach Waschttemperatur bis um die Hälfte.

Den Waschautomaten nur halbvoll beladen und den Temperaturwähler auf max. 40 °C stellen.

Programme mit Vorwäsche

Nur bei stark verschmutzter Wäsche sollte ein Programm mit Vorwäsche gewählt werden (z.B. starke Eiweißverfleckungen, Blut, Berufswäsche).

Stellen Sie dazu den Programmwähler (12) auf **A** bzw. **G**.

Programmende / Gerät ausschalten

Alle Waschprogramme enden mit dem Schleudern.

Bei gedrückter Spülstoptaste (8) wird der Programmablauf im letzten Spülgang gestoppt. Die Wäsche befindet sich im letzten Spülwasser.

- Zum Schleudern die Spülstop-Taste erneut drücken.
- Zum Abpumpen:
Gerät ausschalten, den Programmwähler (12) **im Uhrzeigersinn** auf **P** stellen und Gerät wieder einschalten.

Gerät ausschalten

- Stellen Sie den Temperaturwähler (10) auf Position **O**. Die Betriebsanzeigelampe erlischt.
- Gedrückte Tasten durch nochmaliges Drücken zurückstellen.
- **Wasserhahn schließen**
- Das Einfüllfenster etwas geöffnet lassen.



Sonderprogramme / Fleckenentfernung

Einweichen

In Ihrem Gerät können Sie Ihre Wäsche beliebig lange einweichen.

Maximal 2,5 kg Wäsche einlegen und das Einfüllfenster schließen.

Waschmittel zum Einweichen in Kammer I füllen.

Programmwähler auf **A** und Temperaturwähler auf **maximal 40 °C** stellen.

Nach ca. 10 Minuten den Temperaturwähler auf **O** stellen.

Beenden des Einweichprogrammes:

- Ein textiltgerechtes Schleudern wählen. Den Temperaturwähler auf **I** stellen. Damit sich kein übermäßiger Schaum bildet, nach dem Schleudern ein Programm mit Vorwäsche wählen, jedoch **kein** Waschmittel in Kammer I füllen oder
- wenn das Einweichwasser zur Wäsche genutzt werden soll: Programmwähler auf das gewünschte Waschprogramm stellen und ohne weitere Waschmittelzugabe das Programm durch Einstellen des Temperaturwählers starten.

Stärken

Feinappretur oder Naturstärke nach Anleitung in Wasser auflösen.

Die gewaschene und nicht weichgespülte Wäsche einlegen und Einfüllfenster schließen.

Programmwähler (12) auf **B** stellen, wenn gewünscht die Taste „Wasser plus“ zusätzlich wählen und den Temperaturwähler auf **I** stellen.

Sobald das Wasser einläuft, die Waschmittelschublade zu $\frac{3}{4}$ herausziehen und das Stärkemittel in Kammer II einfüllen. Waschmittelschublade schließen.

Nach 10 Minuten Gerät ausschalten (Temperaturwähler auf **O** stellen)

Zum Schleudern den Programmwähler auf **F** oder **L** stellen und Gerät wieder einschalten (Temperaturwähler auf **I** stellen).

Extra-Spülen

In Ihrem Gerät können Sie einen textiltgerechten Spülgang mit anschließendem Schleudern durchführen.

Bei allen Waschprogrammen (Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht, Wolle) ist der letzte Spülgang (Weichspülen) auf der Anzeigescheibe des Programmwählers mit dem Symbol  gekennzeichnet (siehe Abb. ④, Seite 11).

Um einen Extraspülgang ablaufen zu lassen, den Programmwähler (12) auf die Position  des der Wäscheart zugeordneten Waschprogramms stellen und Gerät einschalten.

Fleckenentfernung

Hartnäckige Flecken sind durch einmaliges Waschen z. T. nicht zu entfernen. Flecken sollten deshalb möglichst sofort, solange sie frisch sind, entfernt werden. Eingetrocknete Flecken sind schwerer, z.T. gar nicht mehr zu entfernen.

Probieren Sie es zunächst mit Wasser und Seife. Nicht auf dem Stoff reiben, sondern nur tupfen

Lösungsmittelhaltige Fleckenentferner niemals im Waschautomaten verwenden!

Es besteht Brand- oder Explosionsgefahr!

Entfärben

Entfärben ist im Gerät nicht möglich. Entfärbungsmittel oder aggressive Bleichmittel können schwefel- oder chlorhaltig sein und Geräteteile beschädigen.

Färben

Färben ist in Ihrem Gerät mit Einschränkungen möglich.

Bitte verwenden Sie umweltfreundliche Färbungsmittel und beachten Sie genau die Herstellerangaben über die Anwendung und die Eignung für Waschmaschinen.

Ein späteres Verfärben der Wäsche durch Farbablagerungen auf Geräteteilen kann nicht ausgeschlossen werden.

Achtung: Nach jedem Färben einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchführen. Geben Sie $\frac{1}{2}$ Meßbecher Vollwaschmittel nur in Kammer II.

Wartung / Pflege / Reinigung

Bei allen Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen oder elektrische Sicherung ausschalten.

Gerät reinigen

Gehäuse und Bedienteile nur mit Seifenlauge oder mit einem handelsüblichen, lösungsmittelfreien, nicht scheuernden Reinigungsmitteln reinigen.

Keine Lösungsmittel verwenden! Diese Mittel können Geräteteile beschädigen, entwickeln giftige Dämpfe und sind explosionsgefährlich!

Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen!

Überlauf und Waschmittelschublade

Abb. ⑥

Nach mehrmaligem Weichspülen muß der Überlauf gereinigt werden. Weichspülmittelreste können sonst den Überlauf verstopfen. Hierzu ziehen Sie die Waschmittelschublade ganz aus dem Gerät heraus (federnde Sperre durch kurzen Ruck überwinden). Nehmen Sie den Überlauf heraus und spülen Sie alles unter fließendem Wasser aus. Stecken Sie den Überlauf wieder bis zum Anschlag ein. Vor dem Einschieben der Waschmittelschublade entfernen Sie eventuell vorhandene Wasch- bzw. Weichspülmittelablagerungen im Schalengehäuse des Waschautomaten.

Trommel und Gummimanschette

Keine Metallteile, z.B. Büroklammern oder Sicherheitsnadeln, in der Trommel oder im Falz der Gummimanschette liegen lassen.

Gefahr von Rostflecken! Eventuelle Rostflecken mit einem chlorfreien Putzmittel beseitigen. Niemals Stahlwolle benutzen!

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich.

Entkalkungsmittel enthalten Säuren, können Geräteteile angreifen und Wäscheverfärbungen verursachen.

Falls Sie doch entkalken möchten, beachten Sie die Herstellerangaben über die Anwendung.

Siebe im Wasseranschluß

Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn (Abb. ⑦) und im Stutzen des Magnetventils an der Rückseite des Gerätes (Abb. ⑧). Vor allem das Sieb am Wasserhahn sollte gelegentlich gereinigt werden.

Reinigen:

Wasserhahn schließen.

Zum Abbau des Wasserdrucks im Zulaufschlauch den Programmwähler auf **A** stellen und das Gerät für 30 Sekunden einschalten.

Netzstecker ziehen!

Schlauch abschrauben.

Danach Sieb im Magnetventil mit einer Flachzange herausziehen (Abb. ⑧). Die Siebe können Sie unter fließendem Wasser mit einer Bürste reinigen.

Bitte achten Sie beim Anschrauben des Schlauches auf einwandfreien Sitz der Siebe und Dichtungen.

Frostschutz

Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, muß der in der Laugenpumpe verbliebene Wasserrest abgelassen werden. In diesem Fall gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Wasserhahn schließen
- Zulaufschlauch entleeren:
Wasserschlauch vom Wasserhahn lösen und leerlaufen lassen (siehe „Reinigen der Siebe im Wasseranschluß“).
- Laugenpumpe entleeren:
Siehe „Reinigen der Laugenpumpe“ (Ziffer 1-3 und 7-9).

Wasserzu- und Ablaufschläuche

Um Wasserschäden zu vermeiden, empfehlen wir, nach ca. 5 Jahren den einwandfreien Zustand der Schläuche von einem Fachmann überprüfen zu lassen.



Reinigung der Laugenpumpe

(Abb. 9 und 10)

Das Reinigen der Laugenpumpe ist nur dann erforderlich, wenn die Pumpe durch Knöpfe, Klammern oder ähnliche Gegenstände blockiert wird und das Wasser nicht abgepumpt wird.

Nach dem Waschen von stark flusenden Textilien empfehlen wir, die Pumpe auf eventuelle Flusenablagerungen zu kontrollieren.

Vor dem Reinigen muß das Wasser über den Entleerungsschlauch abgelassen werden.

Vorsicht: Heiße Waschlauge vorher abkühlen lassen!

Waschlauge oder Spülwasser nicht trinken!

Vorgehensweise für die Reinigung:

1. Netzstecker ziehen.

2. Verschlüsse der Sockelblende an der Gerätevorderseite mit einer Münze drehen, bis die Schlitze senkrecht stehen, Sockelblende herunterklappen.

3. Entleerungsschlauch (b) herausnehmen, den Verschlußstöpsel (c) ziehen und das Wasser in ein niedriges Gefäß (den Rest auf ein Wischtuch) auslaufen lassen.

4. Pumpendeckel (a) abschrauben (linksherum drehen).

5. Fremdkörper aus dem Pumpengehäuse entfernen. Gehäuse innen sowie Pumpenflügel (d) säubern.

6. Pumpendeckel fest zuschrauben.

7. Entleerungsschlauch wieder fest zustöpseln und in das Gerät zurücklegen.

8. Sockelblende zuklappen und durch Vierteldrehung der Verschlüsse befestigen. Schlitze müssen waagerecht stehen.

9. Um zu verhindern, daß sich bei der nächsten Wäsche Waschmittel ungenutzt im Ablaufsystem absetzt, muß der Laugenverschluß wieder aktiviert werden. Dazu 2 Liter Wasser in die geöffnete Waschmittelschublade gießen. Anschließend kurz Programm **P** (Abpumpen) einstellen.

Kleine Störungen selbst beheben

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparatur können erhebliche Schäden für den Benutzer entstehen.

Störungen

Die Betriebsanzeigelampe leuchtet nicht

Der Waschablauf beginnt nicht

Programm endet nicht

Schaum tritt aus der Waschmittelschublade

Die Wäsche wurde nicht geschleudert

Wasser läuft unter dem Gerät hervor.

Beim Anlauf der Laugenpumpe ist ein kurzes Geräusch zu hören

Das Wasser wurde nicht abgepumpt.

Nach dem letzten Spülgang ist noch Schaum zu sehen

Nach Programmende sind auf der Wäsche Waschmittelmrückstände

Stromausfall

Mögliche Ursachen / Abhilfe

Stecker ist nicht oder nur lose in die Schutzkontaktsteckdose gesteckt.

Sicherungsautomat in der Wohnung hat ausgelöst.

Einfüllfenster nicht richtig geschlossen.

Wasserhahn nicht aufgedreht.

Programm nicht richtig eingestellt. Hinweise zum richtigen Einstellen siehe Seite 10.

Programmwähler etwas weiterdrehen oder Programm neu wählen und Vorzugsrastung beachten.

Es wurde zuviel Waschmittel verwendet. Temperaturwähler auf **O** stellen und Gerät 5 – 10 Minuten ausschalten. Als Schaumbremse einen Eßlöffel Weichspüler mit 1/2 Liter Wasser vermischt in die Waschmittelschublade geben

Große Wäscheteile (z.B. ein Bademantel) haben sich zusammengewirrt und nicht gleichmäßig in der Trommel verteilt. Aus Sicherheitsgründen wurde das hochtourige Endschleudern automatisch verhindert. Immer große **und** kleine Teile in die Waschtrommel geben.

Schlauchverschraubung oder Schlauchschelle am Wasserzulauf- oder Ablaufschlauch lose. Zulaufschlauch nicht richtig angeschlossen.

Kein Fehler! Dieses kurze Anlaufgeräusch ist normal.

Spülstoptaste gedrückt

Verstopfung in der Laugenpumpe (siehe „Reinigen der Laugenpumpe“), im Wasserablaufschlauch oder im Abflusssystem.

Einzelne Waschmittel neigen zu starker Schaumbildung, was jedoch keinen Einfluß auf das Spülergebnis hat.

Dies ist nicht auf ein schlechtes Spülergebnis Ihrer Waschmaschine zurückzuführen, sondern es handelt sich um unlösliche Rückstände von einzelnen phosphatfreien Waschmitteln, die mitunter dazu neigen, sich als helle Flecken auf der Wäsche abzulagern.

Abhilfe: Trocknen und Ausbürsten oder sofort den gesamten Spülvorgang wiederholen. Eventuell Waschmittel wechseln.

Bei einem Stromausfall oder Gerätedefekt kann vor dem Öffnen des Einfüllfensters eine Notentwässerung erfolgen (siehe „Reinigen der Laugenpumpe“, Punkte 1 bis 3 und 7 bis 9)



Kundendienst

Bevor Sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte, ob Sie die Störung selbst beheben können. (Hierzu siehe Kapitel „Kleine Störungen selbst beheben“.)

Wenn Sie eine Störung nicht selbst beheben können, Gerät ausschalten, Netzstecker ziehen, Wasserhahn zudrehen und den Kundendienst rufen.

Den für Sie nächsten Kundendienst können Sie aus dem Verzeichnis entnehmen.

Geben Sie bitte dem Kundendienst die Erzeugnisnummer (E-Nr.) und die Fertigungsnummer (FD) des Gerätes an. Sie finden diese Angaben auf dem Typschild im Rahmen des geöffneten Einfüllfensters und im dick umrandeten Feld des Geräteschildes auf der Geräterückseite.

E-Nr.	FD
Erzeugnisnummer	Fertigungsnummer

Bitte helfen Sie durch Nennung der Erzeugnisnummer und der Fertigungsnummer mit, unnötige Anfahrten zu vermeiden. Sie sparen damit verbundene Mehrkosten ein.

Hinweis:

In Beratungsfällen entstehen Ihnen, auch während der Garantiezeit, Kosten für einen eventuellen Monteureinsatz.